

# Torf

## Nachhaltiger Torfersatz aus biogenen Rohstoffen



### Torfabbau zerstört Moore

Moore gehören weltweit zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Verwendung von Torf als Bestandteil von Kultursubstraten im Gartenbau, da er günstige Eigenschaften für die Regulierung des Wasserhaushalts und der Nährstoffverfügbarkeit besitzt. Zwar spielt der Torfabbau in Österreich heute nur noch eine geringe Rolle, dennoch werden zur Deckung des jährlichen Bedarfs mehr als 100.000 Tonnen des für den Gartenbau benötigten Materials aus anderen Ländern, insbesondere aus dem Baltikum und Osteuropa, importiert. Österreich verfügt über eine Moorfläche von rund 30.000 Hektar, die sich über alle Bundesländer und verschiedene Höhenlagen erstreckt. Obwohl in Österreich nur noch wenig Torf abgebaut wird, trägt die anhaltende Nachfrage dazu bei, dass Moore in den Abbauländern weiterhin zerstört werden.

### Torf – was ist das genau?

Torf ist ein organisches Material, das in Mooren aus abgestorbenen Pflanzenresten entsteht. Durch die langsame Zersetzung unter nassen und sauerstoffarmen Bedingungen lagert er sich über Jahrhunderte an. Da Torf nur sehr langsam nachwächst, gilt er aus menschlicher Sicht nicht als kurzfristig erneuerbarer Rohstoff.

### Warum ist Torf so wichtig für das Klima?

Torf spielt eine wichtige Rolle für den Klimaschutz, da Moore große Mengen an Kohlenstoff speichern. Durch die langsame Zersetzung abgestorbener Pflanzen bleibt dieser über lange Zeit im Torf gebunden. Wird Torf abgebaut und das Moor entwässert, wird der gespeicherte Kohlenstoff als Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt. Dadurch gehen wichtige Kohlenstoffspeicher verloren und zusätzliche Treibhausgase gelangen in die Atmosphäre.

### Alternativen zu Torf

Mit der Verwendung torffreier Erde leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Mooren. Torffreie Erden bestehen aus alternativen Rohstoffen wie Kompost, Holzfasern oder Rindenumus und können bei richtiger Zusammensetzung ähnliche Eigenschaften wie torfhaltige Substrate aufweisen. Sie eignen sich für viele Anwendungen im Garten, auf dem Balkon und im Innenbereich. Wer torffreie Erde verwendet, reduziert den Abbau klimasensibler Moorböden und unterstützt einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Gartenbau.



Achten Sie beim Erdenkauf auf die Kennzeichnung „torffrei“ – so leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer Moore.